

KOMMBOX

RÄUMLICHE FRAGESTELLUNGEN NACHHALTIG LÖSEN

INTERVIEW

30 Jahre IP SYSCON –
Von der Garage zur
digitalen Zukunft

PRODUKTNEWS

XPlanung auf
hochmoderner
Plattform

PROJEKTE

Innovatives
Grünflächenmanagement
bei der ITK Rheinland

AKTUELLES

Künstliche Intelligenz als
Innovationstreiber bei
IP SYSCON

30 Jahre ... und kein bisschen müde!

Liebe Leserin, lieber Leser!

Am 17.05.25 wird die IP SYSCON 30 Jahre alt, was uns alle im Unternehmen unglaublich stolz macht.

Gegründet in der Zeit des Auslaufens der Großrechner und der Startphase der PCs, die Individualität und neue Möglichkeiten an die Arbeitsplätze in der öffentlichen Verwaltung brachte. Das Faxgerät war ein Standard-Kommunikationsmittel, das Internet und E-Mails waren neu, Smartphones noch nicht erfunden und Online-Meetings Phantasiegebilde aus Science-Fiction-Filmen. Den Start im frisch gegründeten Unternehmen bildeten eine Hand voll Enthusiasten, investitionsfreudige Gesellschafter und vor allem begeisterte Kunden, die gerne mit uns zusammen die ersten Lösungen erdacht und letztlich zur Anwendung gebracht haben.

Dafür sind wir über alle Maßen dankbar und wir verstehen das früher wie heute als Ansporn, uns und die Lösungen für unsere Kunden fortlaufend weiterzuentwickeln sowie den sich rasant ändernden Anforderungen an die Verwaltungsarbeit anzupassen. Stets ging und geht es darum, den Anwender in den Vordergrund zu stellen und Technologie als Handwerkszeug (und nicht als Selbstzweck!) zugunsten von Antworten zu nutzen. Die Basis dafür bilden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die täglich aufs Neue mit Freude und Hingabe bei der Sache sind; auch das verstehen wir nicht als Selbstverständlichkeit!

Entstanden ist seit dem Start eine Firmengruppe mit der IP SYSCON, der geoGLIS und der GI Geoinformatik, die an acht Standorten, mit aktuell rund 160 Festangestellten, gut 2.000 öffentlichen und privatwirtschaftlichen Kunden in der DACH-Region und geo-basierten IT-Fachlösungen, -Daten und -Diensten helfen, die Pflichtaufgaben der Anwender im wahrsten Sinne des Wortes nachhaltig zu lösen.

Ob wir damit die (Verwaltungs)Welt ein ganz kleines Stück besser machen? Wir hoffen dies sehr ... aber überzeugen Sie sich am besten selbst – auf dem IP SYSCON Kongress 2025 am 13./14.05.25 in Hannover oder in der aktuellen KOMMBOX 1/25, die Sie hier in Händen halten.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Feedback dazu ... und auch viele weitere gemeinsame Jahre mit Ihnen, die immer neuen Herausforderungen und tollen gemeinsamen Ideen!

Vielen herzlichen Dank und viel Freude beim Lesen!

Ihr

Marc Kodetzki

Geschäftsführer IP SYSCON GmbH




01 Editorial

02 Inhalt

Interview

03 30 Jahre IP SYSCON – Von der Garage zur digitalen Zukunft

Produktnews

06 XPlanung auf hochmoderner Plattform

07 Aufträge HQ – Erstellen und Bearbeiten von Aufträgen im Browser

08 Grüne Apps vollständig unter MQ verfügbar –
End-of-life für pit-Mobile absehbar

09 Alles neu mit BaSYS?

11 Intelligente Wärmeplanung mit dem digitalen Zwilling

13 Produktneuerungen aus dem Bereich ALKIS und Server GIS

Projekte

14 Effiziente Betriebsdatenerfassung im Bereich Grünflächen
und Spielplätze in Wuppertal

15 Klein aber oho! – Einsatz von pit-Kommunal und Grundlage für mobile
Kontrollen in einer kleinen Kommune

17 Die ITK Rheinland setzt auf pit-Kommunal

19 Die Einführung von XPlanung im Freistaat Bayern wird weiter
vorangetrieben

21 Energieatlas Heidekreis – Ein digitales Werkzeug für die
Energie- und Wärmewende

22 Mehr Grün. Weniger Stress. Das digitale Portal für klimarobuste
Kommunen

Aktuelles & Partner

23 Kräfte bündeln – Firmenpartnerschaft von IP SYSCON und BARTHAUER

24 onmaps – Der Kartendienst der geoGLIS

25 ISO 27001 – Zertifizierte Informationssicherheit

25 Künstliche Intelligenz als Innovationstreiber bei IP SYSCON

26 Gemeinsam den IP SYSCON Wald wachsen lassen!

26 IP SYSCON DIGITAL 2.0 – Der nächste Schritt!

Impressum und Bildnachweis

IP SYSCON GmbH, Warmbüchenkamp 4, 30159 Hannover, Tel.: +49 511 850303-0, Fax: +49 511 850303-30, E-Mail: info@ipsyscon.de, Internet: www.ipsyscon.de

Redaktion: Isabelle Poppe-Gierse Konzept & Layout: Isabelle Poppe-Gierse Bildernachweis: Titelbild © teerawit - stock.adobe.com, Seite 2 © 1xpert - stock.adobe.com, Seite 6 © toa555 - stock.adobe.com, Seite 8 © ChenPG - stock.adobe.com, Seite 9 © themefire - stock.adobe.com, Seite 10 © teerawitw - stock.adobe.com, Seite 11 © AlexCaesius - stock.adobe.com; Seite 12 © Olga - stock.adobe.com, Seite 15 und 16 © GDMpro S.R.O - stock.adobe.com, Seite 19 © markus - stock.adobe.com, Seite 21 © electriceye - stock.adobe.com, Seite 22 © allexclusive - stock.adobe.com, Seite 23 © allexclusive - stock.adobe.com, Seite 24 © onmaps, Seite 25 © volga - stock.adobe.com, Seite 27 © syda productions - stock.adobe.com

Druck: Meo Media - Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG, Hameln, 3.000 Stück. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Nachdruck nur mit Genehmigung. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter in gleicher Weise.

30 Jahre IP SYSCON – Von der Garage zur digitalen Zukunft

Räumliche Fragestellungen
nachhaltig lösen



Ein Interview mit Roland Hachmann – Geschäftsführer von IP SYSCON

Zum 30-jährigen Jubiläum von IP SYSCON blicken Geschäftsführer Roland Hachmann und sein Team auf eine spannende Reise von der Garage zum Digitalisierungspartner für Kommunen zurück und geben Einblicke in ihre Vision einer smarten, nachhaltigen Verwaltungszukunft.

Herr Hachmann, IP SYSCON feiert 30-jähriges Bestehen. Nehmen Sie uns mit in die Anfänge – wie hat alles begonnen?

Vor 30 Jahren saß ein kleines Team in einer Garage in Celle – wenig Platz, aber umso mehr Ideen. Es war damals schon klar: Die öffentliche Verwaltung braucht innovative Lösungen für räumliche Fragestellungen, die nachhaltig gelöst werden. Es gab kaum digitale Werkzeuge für Kommunen, um Geodaten effizient zu verwalten oder zu analysieren.

Diese Vision war unser Antrieb, Softwarelösungen zu entwickeln, die die Daten intelligent verknüpfen und Prozesse erleichtern. Heute stehen wir mit 130 Mitarbeitenden an sechs Standorten und zwei Tochtergesellschaften als etablierter Fachlösungsanbieter für Kommunen da. Wir haben uns kontinuierlich weiterentwickelt und unsere Schwerpunkte erweitert – von klassischen GIS-Anwendungen, über CAFM bis hin zu künstlicher Intelligenz und digitalen Lernplattformen.

Sie haben sich früh auf den persönlichen Austausch mit Kunden fokussiert. Warum war das so wichtig?

Software allein reicht nicht aus – der direkte Dialog mit unseren Kunden war und ist entscheidend. Wir haben schon früh erkannt, dass die besten Lösungen im engen Austausch mit denjenigen entstehen, die täglich mit den Systemen arbeiten. Deshalb haben wir Anwendertreffen ins Leben gerufen, bei denen unsere Kunden ihre Erfahrungen teilen, neue Funktionen testen und gemeinsam mit uns weiterentwickeln

konnten. 2011 fand unser letztes „Anwendertreffen Nord“ mit über 300 Teilnehmenden in Hannover statt. Dieses Format wurde dann weiterentwickelt und hat sich 2012 zum IP SYSCON Kongress gewandelt – mit noch mehr fachlichem Tiefgang und einem klaren Fokus auf den Wissenstransfer.

Heute feiert der IP SYSCON Kongress sein 10. Jubiläum. Wie hat sich dieses Format entwickelt?

Was als kleines Treffen begann, ist heute eine etablierte Fortbildungs- und Austauschplattform mit über 500 Teilnehmenden. Parallel dazu findet mittlerweile der vierte Energiewendekongress statt – ein klares Zeichen, dass Nachhaltigkeit und Digitalisierung eng miteinander verknüpft sind. Unser Kongress ist mehr als eine klassische Konferenz – hier geht es um praxisnahe Lösungen, um den Austausch zwischen Experten und Kommunen und um reale Anwendungen und Zukunftsstrategien. Wir freuen uns, dass sich dieses Format über die Jahre so erfolgreich entwickelt hat und heute ein wichtiger Treffpunkt für unsere Kunden und Partner ist.

Digitalisierung ist eine der größten Herausforderungen für Kommunen. Welche Rolle spielt IP SYSCON dabei?

Die digitale Transformation verändert die öffentliche Verwaltung grundlegend. Die Anforderungen an Städte und Gemeinden werden immer komplexer – von der Mobilitätsplanung über den Klimaschutz bis zur intelligenten Stadtentwicklung. Digitale Technologien helfen dabei, Prozesse effizienter zu gestalten und fundierte Entscheidungen zu treffen. Wir begleiten Kommunen in drei zentralen Bereichen:

- **E-Learning & digitales Lernen:** Mit unserer geocademy bieten wir einen zentralen Zugang zu allen Fortbildungsangeboten von IP SYSCON, GI Geoinformatik und geoGLIS. Digitale Bildung ist der Schlüssel für Innovation, Resilienz und nachhaltige Entwicklung. Durch digitale Schulungen und in-

teraktive Lernformate ermöglichen wir es unseren Kunden, sich flexibel und gezielt weiterzubilden – unabhängig von Zeit und Ort.

- **Künstliche Intelligenz:** KI ist längst keine Zukunftsmusik mehr. Verwaltungen, die KI frühzeitig integrieren, profitieren von effizienteren Prozessen, fundierten Entscheidungen und besserem Bürgerservice. Unser Ziel ist es, KI als praxisnahes Werkzeug für smarte, nachhaltige und resiliente Verwaltungen nutzbar zu machen. Beispielsweise kann KI dabei helfen, große Mengen an Geodaten automatisch zu analysieren oder smarte Assistenzsysteme in Verwaltungsprozesse zu integrieren.
- **Nachhaltigkeit durch Digitalisierung:** Digitale Lösungen helfen, Ressourcen effizienter zu nutzen und nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Smarte Technologien optimieren die Stadtentwicklung, das Energiemanagement, die Mobilität und vieles mehr.

Wir sehen es als unsere Verantwortung an, Kommunen dabei zu unterstützen, ihre Nachhaltigkeitsziele mit digitalen Werkzeugen umzusetzen.

Viele Kommunen stehen noch am Anfang der Digitalisierung. Warum ist es wichtig, jetzt aktiv zu werden?

Die öffentliche Verwaltung ist der Schlüssel für eine nachhaltige und zukunftsfähige Gesellschaft. Wer heute in digitale Lösungen investiert, profitiert langfristig von schnelleren Prozessen, niedrigeren Kosten und einer besseren Bürgerkommunikation. Die Digitalisierung bietet die Chance, Verwaltungsdienstleistungen effizienter, transparenter und bürgerfreundlicher zu gestalten. Gleichzeitig stärkt digitale Resilienz die Sicherheit vor Cyberangriffen und Krisen.

Wir wissen, dass der digitale Wandel auch Herausforderungen mit sich bringt – deshalb ist es wichtig, Kommunen nicht nur mit Technologien, sondern auch mit Know-how und praxisnahen Schulungen zu unterstützen. Die digitale Transformation ist kein kurzfristiger Trend – sie ist die Grundlage für eine moderne Verwaltung.

Zum Abschluss: Ein Blick in die Zukunft – wohin geht die Reise für IP SYSCON?

Die vergangenen 30 Jahre waren geprägt von Wandel und Wachstum – und die nächsten Jahre werden nicht weniger spannend. Die Anforderungen an die öffentliche Verwaltung steigen, gleichzeitig eröffnen digitale Technologien völlig neue Möglichkeiten. Wir sehen unsere Aufgabe darin, diesen Wandel aktiv mitzugestalten. Unser Fokus liegt auf der Weiterentwicklung unserer Lösungen im Bereich Künstliche Intelligenz, digitaler Bildung und nachhaltiger Stadtentwicklung. Gleichzeitig wollen wir unsere geocademy und auch die Eventplattform weiter ausbauen und innovative Lernformate anbieten.

Wir stehen erst am Anfang einer neuen Ära – und wir freuen uns darauf, Kommunen auch in den nächsten Jahrzehnten auf ihrem Weg in die digitale Zukunft zu begleiten. ■

Plattformen

Schulungsplattform: <https://www.geocademy.de/>
Eventplattform: <https://ipsyscon.digital/>



Roland Hachmann

Geschäftsführer der IP SYSCON GmbH

roland.hachmann@ipsyscon.de

XPlanung auf hochmoderner Plattform

Moderne Technologie für standardkonformes Arbeiten mit XPlanung

Mehrwerte

- ✓ Modern und zukunftssicher
- ✓ Skalierbar – für jeden das Richtige
- ✓ Neue Lizenzierungsformen
- ✓ XPlanung benutzerfreundlich aufbereitet

 **Steffen Freiberg**
IP SYSCON GmbH
steffen.freiberg@ipsyscon.de



Im Rahmen der Neuerstellung unserer Softwarelösungen für XPlanung wurde umfangreich auf unsere bestehenden Erfahrungen aufgebaut. Sowohl die langjährige Softwarekompetenz als auch unser umfassendes Know-how in Bezug auf den Standard XPlanung kam hierbei zum Tragen. Mit Planung XQ liegt nun unsere XPlanungslösung für ArcGIS Pro und ArcGIS Enterprise vor.

XPlanung benutzerfreundlich

Die Anwendung des Standards XPlanung ist seit 2017 für Bebauungs-, Flächennutzungs- und Regionalpläne sowie demnächst auch für Landschaftspläne verbindlich. Dementsprechend steht das Datenmodell XPlanung vollständig und verlustfrei im Hintergrund der Anwendung zur Verfügung.

Um in der alltäglichen Arbeitspraxis schnell und fokussiert arbeiten zu können, werden die Daten in vereinfachte Sichten für Auskunft und Erstellung zur Verfügung gestellt. Alle Werkzeuge verfügen über (je nach Benutzertyp) angepasste Ansichten und sind zudem grundsätzlich individuell konfigurierbar.

Für jeden Anwendungsfall das richtige Werkzeug

- Plan Auskunft XQ – für Auskunftssuchende im Web- und Desktop-Bereich.
- Plan Administrator XQ – zum Management der Daten (Aufbau einer Auskunft, Im- und Export, Pflege von Geltungsbereichen, Dokumenten, Textab-

schnitten und allen Daten zu Plan und Bereichen). Als Desktop- und zukünftig auch Web-Anwendung.

- Planer Suite XQ – zusätzlich zu den Funktionen des Plan Administrators sind hier spezielle Editierfunktionen zum Neuanlegen und Ändern vollvektorieller Planinhalte enthalten.

XQ-Technologie als Plattform

XQ ist eine einheitliche Plattform- und lösungsübergreifende Basis-Technologie von IP SYSCON und deckt Anwendungen für Desktop, Web und mobil ab. XQ ist Technik aus dem Hause IP SYSCON und weitestgehend generisch und plattformunabhängig implementiert. Dieses kann z. B. für schnelle Updates bei Technologiesprünge der GIS-Basis oder bei der Implementierung in bestehende Software-Landschaften ein entscheidender Vorteil sein.

Neue Lizenzierungsformen

Neben der bisher bekannten Kauf- und Wartungslizenzen kommen nun eine Reihe neuer Möglichkeiten hinzu. Passend zur Esri-Basislizenz kann Planung XQ nun auch als Jahreslizenz/Subskription erworben werden. Zudem gibt es jetzt auch Hauslizenzen für alle Produkte aus der Produktfamilie Planung XQ – ohne Limitierung der Anzahl. Ganz neu wird das Thema Hosting/Software-As-A-Service gedacht: Im Rahmen unseres neuen Hostings können zukünftig auf Planer Suite XQ-Lizenzen inkl. ArcGIS Pro genutzt werden.

Aufträge HQ

Erstellen und Bearbeiten von Aufträgen im Browser



HQ Karte

Position Mähen (D-202500790, Grünpflege Musterstadt)

Algemeines Wer und wofür Dokumente

Auftrag D-202500790, Grünpflege Musterstadt →	Zu erledigen bis Keine Angabe
Name Mähen	Status offen
Nummer 37	Erledigt am Keine Angabe
Beginn 31.03.2025	Bemerkung Keine Angabe
Ende 30.04.2025	

1:30810

✓ Erledigen Beanstanden ✕ Schließen

Mehrwerte

- ✓ Aufgabenverteilung an internes Personal und externe Dienstleister
- ✓ Ohne Client-Installation fachübergreifend nutzbar
- ✓ Digitaler Workflow – Durchgängige Einbindung aller Beteiligten
- ✓ Klare Übersicht – Eigene Aufträge und Positionen stets im Blick



Volker Roth

IP SYSCON GmbH

volker.roth@ipsyscon.de

Die Durchführung von Aufbruchskontrollen oder Kontrollen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht zählt inzwischen zum Standardprogramm des kommunalen Straßen- und Grünflächenmanagements. IP SYSCON unterstützt diesen Prozess mittels spezialisierter Apps. Im Rahmen der Kontrollen werden festgestellte Schäden dokumentiert und daraus entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Doch was passiert danach?

Tatsächlich bilden die mobilen Datenerfassungen den Startpunkt eines durchgängigen, digitalen Workflows. Erfasste Schäden und Maßnahmen fließen zunächst in pit-Kommunal als Hauptsystem zurück. In der Regel werden Kontrollergebnisse heute zusätzlich mit Fotos und gegebenenfalls weiteren Dokumenten belegt. In pit-Kommunal können die Ergebnisse auf dieser Basis in Augenschein genommen und bewertet, bereits vor Ort festgelegte Maßnahmen überprüft, gegebenenfalls angepasst und schließlich in Aufträge überführt und zur Abarbeitung zugewiesen werden.

Aufträge HQ dient an dieser Stelle primär der Einbindung von extern beauftragten Dienstleistern. Als Browseranwendung funktioniert Aufträge HQ ganz ohne lokale Installation. Die Auftragnehmer werden von der Kommune für die Nutzung des Systems freigeschaltet, erhalten eine Zugangskennung und können über eine einfache Benutzeroberfläche die ihnen zugewiesenen Aufträge einsehen und bearbeiten. Ein Benutzer- und Rechtekonzept stellt sicher, dass darüber hinaus kein Zugriff auf das System oder auf Aufträge anderer Auftragnehmer besteht.

Die Bedienung von Aufträge HQ ist bewusst einfach und sehr intuitiv gehalten. Eine Schulung der externen Anwender ist in der Regel nicht erforderlich. Die einzelnen Aufträge werden übersichtlich in Listen- oder Kalenderform dargestellt und können nach verschiedenen Kriterien sortiert und gefiltert werden. Alternativ ermöglicht die integrierte Karte die räumliche Verortung und interaktive, grafische Auswahl der zugewiesenen Aufträge.

Bearbeitete Aufträge können durch den Dienstleister in Aufträge HQ als erledigt gekennzeichnet werden. Entsprechende Belege, wie Fotos und andere Dokumente, lädt der Auftragnehmer eigenständig in das System hoch. Sollte ein Auftrag nicht ausführbar sein, erlaubt Aufträge HQ eine entsprechende Kommentierung und Rückmeldung. Das gilt gleichermaßen für Einzel- und Daueraufträge.

Über eine Prozessautomatisierung in pit-Kommunal werden weitere Schritte ausgelöst, wie zum Beispiel die Überprüfung der erbrachten Leistung oder die Bearbeitung einer eingereichten Rechnung. Die zuständigen Bearbeiter können dazu mithilfe von E-Mail-Benachrichtigungen proaktiv informiert werden.

Primär für die Einbindung externer Auftragnehmer entwickelt, ermöglicht Aufträge HQ auch die Organisation des Zusammenspiels zwischen Verwaltung, Eigenbetrieben und Bauhöfen. Es ergänzt das Software-Portfolio der Betriebssteuerung um eine einfache Browseranwendung zur digitalen Auftragsvergabe. ■

Grüne Apps vollständig unter MQ verfügbar

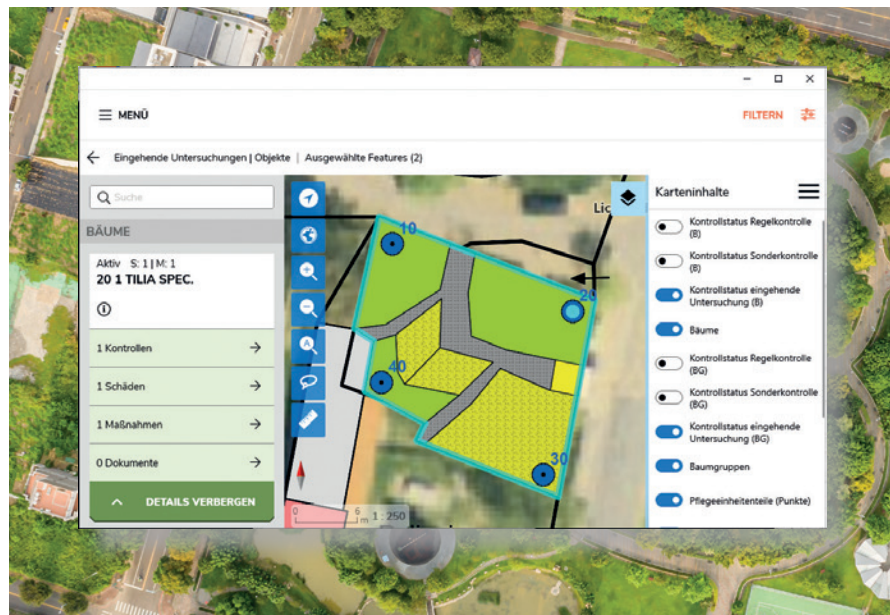
End-of-life für pit-Mobile absehbar



Mehrwerte

- ✓ Moderne Kontrollen und Zeit-Leistungserfassung –
- ✓ Klare Benutzerführung für einfaches, effizientes Arbeiten
- ✓ Zukunftssichere Software für Android, iOS und Windows 10 Betriebssysteme
- ✓ Offlinefähig & integriert – Effizientes mobiles Arbeiten mit Sachdatenbank

 **Volker Roth**
IP SYSCON GmbH
volker.roth@ipsyscon.de



Im Rahmen der kommunalen Digitalisierung sind durchgängige Arbeitsprozesse – von der Erfassung über die Aufbereitung bis zur Auswertung – ohne Brüche im digitalen Daten- und Informationsfluss von großer Bedeutung für Funktion, Akzeptanz und Effizienz.

IP SYSCON hat diesen Grundsatz schon früh verinnerlicht und bereits in den 2000er-Jahren die ersten mobilen Lösungen zur Datenerfassung im Feld implementiert. Ein erster großer Meilenstein im Grünflächenmanagement war die Bereitstellung mobiler Baum- und Spielplatzkontrollen auf Basis von pit-Mobil und mobilen Windows-Betriebssystemen auf Trimble- und Psion-Geräten.

In den seither vergangenen Jahren hat sich die mobile Hard- und Softwarelandschaft deutlich verändert. pit-Mobile wurde durch das leistungsfähigere pit-Mobile 2.0 und später 4.0 als Basissoftware abgelöst – eine Reaktion der pit-cup GmbH als Technologielieferant auf die sich verändernde Hardwarelandschaft und die steigenden Nutzeranforderungen an das Look-and-Feel.

Vorläufiger Schlusspunkt der Entwicklung ist die Implementierung einer eigenen Plattform für mobile Apps, mit der IP SYSCON annähernd alle Bausteine des mobilen Erfassungsprozesses in die eigene Hand nimmt: MQ stellt den Fachprozessen ein einheitliches Entwicklungsframework und gemeinsame Basiskomponenten zur Verfügung, auf deren Grundlage die unterschiedlichen Apps mit einheitlicher User Experience auf dem Stand der Technik für alle drei relevanten mo-

bilen Betriebssysteme (Android, iOS und Windows) programmiert und an pit-Kommunal angebunden werden.

Erklärtes Ziel ist es, die mobilen Anwendungen auf eine zukunftssichere Basis zu stellen, Entwicklungskapazitäten zu bündeln, parallele Entwicklungen zu konsolidieren sowie die Entwicklung zu beschleunigen und stärker am fachlichen und technischen Bedarf auszurichten.

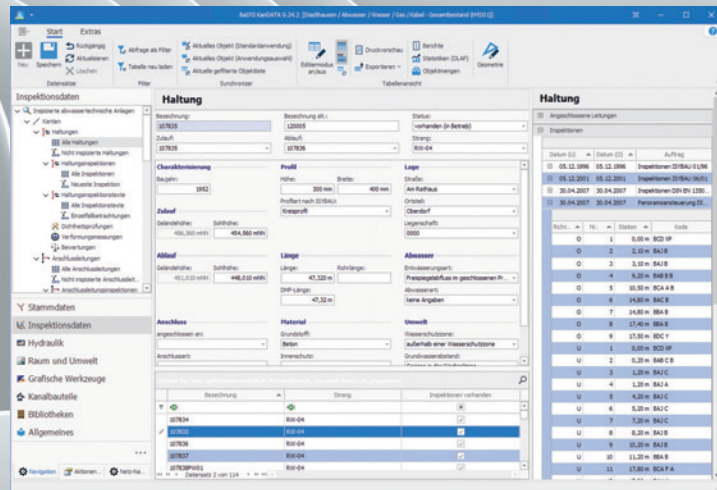
Seit 2020 wurden daher alle für das Grünflächenmanagement relevanten mobilen Apps auf MQ umgestellt. Auf die Freigabe von Spielplatz MQ für die mobile Spielplatzkontrolle im Frühjahr 2021 folgte ein Jahr später die Bereitstellung von Baum MQ zur mobilen Baumkontrolle. Den vorläufigen Abschluss bildete BDE MQ zur mobilen Betriebsdatenerfassung, die seit Frühjahr 2023 verfügbar ist.

Gleichzeitig wurde die Unterstützung der Apps unter pit-Mobile schrittweise heruntergefahren. Eine für die Kunden spürbare Auswirkung war die Abkündigung von pit-Mobile 2.0 zum 31.12.2023. Und auch für pit-Mobile 4.0 wurde nun das Auslaufen der Versorgung mit Updates und Sicherheitspatches angekündigt. Das endgültige Support-Ende von pit-Mobile durch die pit-cup GmbH wird am 30. Juni 2026 erreicht sein.

Grund genug also, die Umstellung der mobilen Anwendungen auf MQ voranzutreiben. Mit der Verfügbarkeit aller relevanten Apps unter MQ – mit und ohne integrierter Karte – sind alle Voraussetzungen für einen reibungslosen Übergang erfüllt. Gehen wir es an. ■

Alles neu mit BaSYS?

Technologiewechsel: Von IP Kanal, IP Wasser, IP Gas und IP Strom zu BaSYS,



Mehrwerte

- ✓ Durchgängig und regelwerkskonform
- ✓ Zentrale Datenhaltung mit Zugriff über Desktop/Web/App
- ✓ Marktbewährte Anwendung
- ✓ Skalierbar und multiplattformfähig
- ✓ Software-as-a-Service Angebot

Der von Esri forcierte Technologiewechsel von ArcMap auf ArcGIS Pro hat zur Folge, dass alle Kunden, die derzeit noch IP Kanal, IP Wasser, IP Strom und IP Gas auf Basis von ArcMap einsetzen, sich mit der Frage befassen müssen, wie sie sich in Zukunft im Bereich der Netzinformatiionsanwendungen aufstellen möchten. Denn die IP Fachanwendungen (IP Kanal/Wasser/Strom/Gas) werden nicht für die Nutzung mit ArcGIS Pro bereitgestellt. Stattdessen erhalten Sie die Möglichkeit, zu attraktiven Konditionen auf die marktbewährte Lösung BaSYS der Barthauer Software GmbH zu migrieren.

BaSYS – Das integrative Infrastrukturmanagementsystem

BaSYS ist ein integratives und skalierbares Infrastrukturmanagementsystem, mit dem Ver- und Entsorgungsnetze inklusive aller Anlagen in einer gemeinsamen Datenbank verwaltet werden. Das BARTHAUER Multiplattformkonzept ermöglicht dabei nicht nur die Anbindung von ArcGIS Pro, sondern darüber hinaus auch die Nutzung von QGIS, sowie weiteren führenden GIS und CAD-Systemen.

Modularer Aufbau und zentrale Verwaltung

Das Softwareprodukt BaSYS selbst besteht aus mehreren Programmkomponenten, die sich aus der BMC,

der Barthauer Management Console, starten lassen. Mit dem System Manager und dem Configuration Explorer werden Datenbanken und Einstellungen verwaltet und konfiguriert.

Inhaltliches Herzstück bilden die fachlichen Anwendungen BaSYS KanDATA, BaSYS AquaDATA, BaSYS GasDATA und BaSYS CableDATA. Der Aufbau der fachlichen Anwendungen ist nahezu identisch, so dass sich Anwender der BaSYS KanDATA auch sehr schnell in den anderen Anwendungen zurechtfinden.

Fachspezifische Erweiterungsmodule

Die BaSYS Grundmodule werden durch eine Vielzahl an fachlichen Modulen ergänzt. Die hier aufgeführten Module sind nur eine kleine Auswahl mit dem Schwerpunkt Abwasser:

- BaSYS InDATA: Kataster für Indirekteinleiter
- BaSYS KKA: Kataster für Kleinkläranlagen
- BaSYS GAG: Bearbeitung und Erhebung der getrennten Abwassergebühr
- BaSYS MIKE bzw. BaSYS AquaFIN: Module für die Hydraulikberechnung
- BaSYS Lila: Längsschnitte für Leitungen

der innovativen Software für Infrastrukturmanagement und Wasserwirtschaft

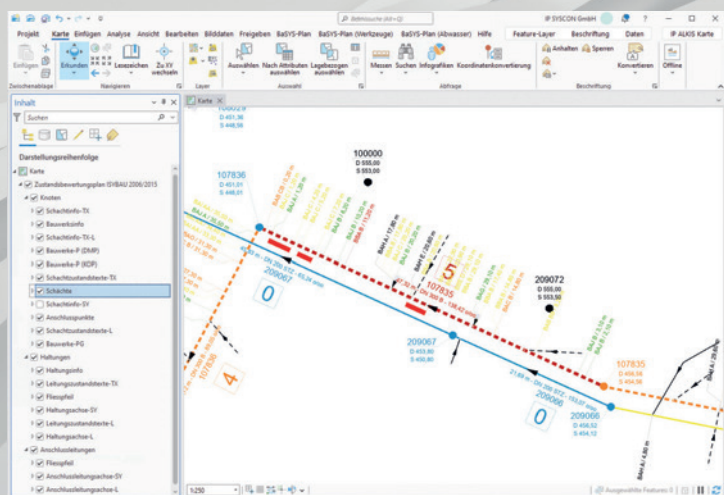


Foto: © BARTHAUER

Mobile Anwendungen und Betriebsführung

Die BaSYS Produktpalette bietet über die Desktopanwendung hinaus Module zur mobilen Anwendung und zur Betriebsführung:

Die Auskunftslösung BaSYS maps steht als Web- und App-Komponente zur Verfügung und überzeugt mit Zugriff auf sämtliche fachliche Detailinformationen auf der einen und intuitiver Bedienung auf der anderen Seite.

BaSYS opera, die Web-App zur Betriebsführung und zum Wartungsmanagement, bietet umfassende Möglichkeiten zur Dokumentation von Wartungs- und Sanierungsmaßnahmen im Außendienst (Online- und Offlinenutzung) und ist deshalb für einen mobilen Einsatz auf Tablets und Smartphones optimiert. Mit dem BaSYS opera manager können Aufträge erstellt und verwaltet werden. Die Arbeitsfortschritte können über eigens erstellte Dashboards dargestellt werden.

Für den Fall, dass Sie z. B. aufgrund fehlender Ressourcen keine eigene Infrastruktur auf Basis einer zentralen Datenbankanwendung im Hause betreiben, jedoch nicht auf die Fachlichkeit von BaSYS verzichten möchten, so können wir Ihnen den Zugriff auf BaSYS maps und BaSYS opera auch als Software-as-a-Service anbieten.

Support, Consulting und Schulungen

Der Erfolg oder Misserfolg bei der Einführung einer neuen Software hängt in hohem Maße von der Akzeptanz durch die anwendenden Personen ab. Hierbei spielen das passende Schulungskonzept und die spätere Betreuung eine wesentliche Rolle.

Um Ihnen ein Höchstmaß an Flexibilität zu ermöglichen, stehen Ihnen verschiedene Schulungskonzepte zur Auswahl, sodass Sie das für Ihre Anwenderinnen und Anwender am besten geeignete Modell wählen können. Wir bieten sowohl Online-Schulungen als auch Präsenzs Schulungen in unserem modernen Schulungsraum in Hannover an.

Ab dem Sommer 2025 finden zahlreiche Ein- und Umsteigerschulungen für BaSYS statt. Um Ihnen auch bei den Fachlösungen der Barthauer Software GmbH kompetente Unterstützung bieten zu können, setzen wir auf kontinuierliche Fortbildung und Zertifizierung unseres Teams – ganz im Sinne unseres hohen Qualitätsanspruchs an Support und Schulung. Eine Übersicht der Termine sowie die Möglichkeit zur direkten Online-Buchung finden Sie unter www.geocademy.de. ■



Ulrike Pickelmann

IP SYSCON GmbH
ulrike.pickelmann@ipsyscon.de
Tel.: +49 511 850303-0

Intelligente Wärmeplanung mit dem digitalen Zwilling

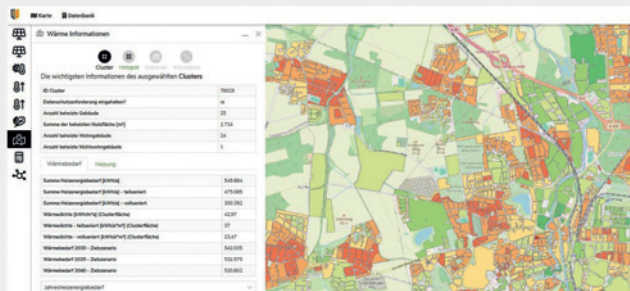
Zukunftssicher durch modulare Erweiterungsmöglichkeiten



Mehrwerte

- ✓ Zentrale Plattform für alle Wärmedaten
- ✓ Modular und erweiterbar
- ✓ Einfaches Monitoring mit Echtzeit-Updates
- ✓ Effiziente Planungstools
- ✓ Transparenz durch gezielte Beteiligung

Die Wärmewende auf kommunaler Ebene erfordert nicht nur zukunftsorientierte Strategien, sondern zur Planung und Umsetzung auch moderne Werkzeuge. Ein besonders wirkungsvolles Instrument ist der sogenannte digitale Zwilling von IP SYSCON – eine innovative Planungs- und Monitoringplattform, die geografische Daten, Energieverbrauchsanalysen und Netzinformationen in einer interaktiven Anwendung zusammenführt.



Was ist ein digitaler Zwilling?

Der digitale Zwilling ist eine WebGIS-Anwendung, die als interaktive Karte aufgebaut ist. Sie zeigt die Analyseergebnisse der kommunalen Wärmeplanung visuell auf und macht sie in verschiedenen Zugriffsebenen (öffentlich und intern) nutzbar. Ergänzt wird die Anwendung durch ein nutzerfreundliches Datenbank-Frontend, das die einfache Verwaltung, Filterung und Auswertung großer Datensätze ermöglicht.

Vier konkrete Mehrwerte für Kommunen

1 Planungssicherheit durch umfassende Datenintegration

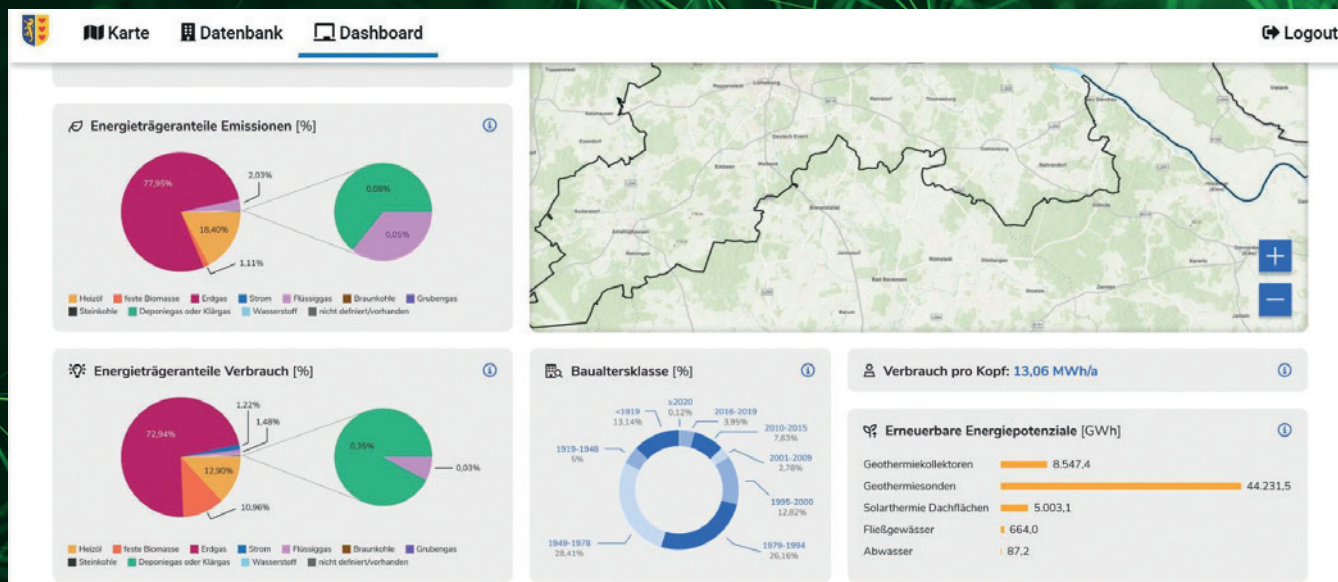
Die Anwendung ermöglicht die Integration sämtlicher im Wärmeplan analysierter Daten – vom Gebäudezustand über Energieverbräuche bis hin zu bestehenden und geplanten Infrastrukturen. Planungsflächen, Netzstrukturen oder Best-Practice-Beispiele können einfach hinzugefügt, bearbeitet und ausgewertet werden.

2 Monitoring und Fortschreibung jederzeit möglich

Dank der dynamischen Datenstruktur kann der digitale Zwilling laufend aktualisiert werden – etwa mit neuen Verbrauchsdaten oder veränderten Netzstrukturen. So bleibt der Wärmeplan aktuell und aussagekräftig. Die Fortschreibung kann durch die Gemeinde selbst oder durch IP SYSCON erfolgen.

3 Kooperation und Beteiligung fördern

Die Plattform erlaubt eine gezielte Rechtevergabe für verschiedene Benutzergruppen (z. B. Verwaltung, Planer, externe Dienstleister). Zusätzlich kann ein öffentlicher Bereich mit aggregierten Kennzahlen für



die Bürgerinnen und Bürger freigegeben werden – ein starker Hebel für mehr Transparenz und Beteiligung in der kommunalen Wärmewende.

4 Effizienz durch leistungsfähige Werkzeuge

Die Anwendung enthält eine Vielzahl nützlicher Tools, darunter:

- Statistikfunktionen zur flächenbezogenen Auswertung
- Planungstools zur Visualisierung von Bau- oder Netzprojekten
- Netzdarstellung mit Zusatzinformationen wie Leistung oder Anschlusszahlen
- Wirkradienrechner zur Potenzialanalyse von Energiequellen in der Nähe

Technische Sicherheit und Nutzerkomfort

Die Anwendung wird auf sicheren Servern betrieben und erfüllt moderne Sicherheitsstandards nach den OWASP Top 10 und ISO 27001. Mit einem modularen Rollen- und Rechtesystem lassen sich Daten individuell zugänglich machen und maximal absichern

Die Datenbearbeitung erfolgt über ein intuitives Web-Frontend mit leistungsfähigen Filterfunktionen. Neue

Datensätze können einfach importiert oder exportiert werden – auch automatisiert über Schnittstellen.

Zukunftssicher durch modulare Erweiterung zum Energie- und Klima-Zwilling

Ein weiterer großer Vorteil des digitalen Zwillings der IP SYSCON liegt in seiner modularen Erweiterbarkeit: Die Anwendung lässt sich flexibel um weitere Fachthemen aus den Bereichen Energie und Klima ergänzen. Damit wird aus dem reinen Wärme-Zwilling ein ganzheitlicher Energie- und Klima-Zwilling, der nicht nur für die Verwaltung, sondern auch für die Bürgerinnen und Bürger der Kommune wertvolle Informationen bereitstellt. Dies schafft nicht nur Transparenz, sondern auch Motivation und Beteiligung – und fördert den lokalen Klimaschutz auf digitalem Weg. ■



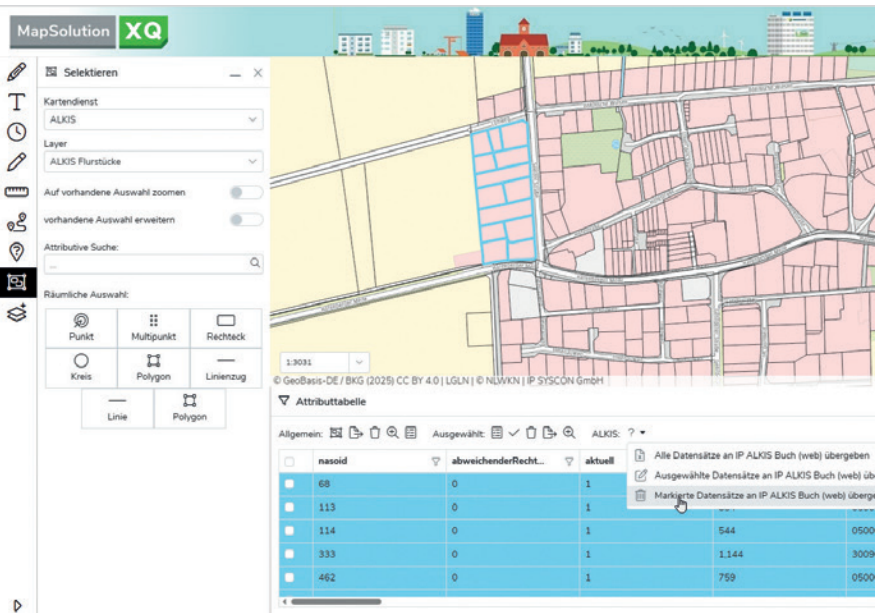
**Energie + Klima
SUITE**



Dr. Dorothea Ludwig

IP SYSCON GmbH
dorothea.ludwig@ipsyscon.de
Tel.: +49 511 850303-0

Produktneuerungen aus dem Bereich ALKIS und Server GIS



Mehrwerte

- ✓ GeoInfoDok 7 vollständig integriert
- ✓ Erweiterte ALKIS-Darstellungen
- ✓ Moderne Nachfolge-Lösung mit MapSolution XQ
- ✓ Neue Werkzeuge und Funktionen



Dr. Roman Radberger

IP SYSCON GmbH

roman.radberger@ipsyscon.de

Umstellung auf GeoInfoDok 7 erfolgreich gemeistert

Die verstärkte Zusammenführung von ALKIS und ATKIS und die Straffung der Produktionsprozesse in den Vermessungsverwaltungen der Länder führte ab Anfang 2024 zur Einführung der neuen AdV-Referenzversion 7.1 (inzwischen 7.1.2). Bis auf den Freistaat Sachsen, in dem der Abschluss der Umstellung erst für Ende 2026 geplant ist, haben alle Bundesländer auf das neue Format umgestellt.

Im April 2024 wurde mit IP ALKIS V24 ein Generalupdate für die IP ALKIS Softwareprodukte veröffentlicht, welches die neue Referenzversion unterstützt.

In den folgenden Monaten wurden weitere Updates veröffentlicht, so dass ein Jahr später gesagt werden kann: Mission erfüllt!

Sichtbare Unterschiede zur Vorgängerversion von ALKIS finden sich bei einer Reihe von geänderten Kartendarstellungen, vor allem bei Wegen und Gewässern. Am auffälligsten sind jedoch die erweiterten Objektarten und damit einhergehend eine differenzierte Darstellung im Bereich einiger Landnutzungen.

Mit MapSolution XQ auf Kurs

Die Entwicklung von „MapSolution XQ“, dem Nachfolger des weit verbreiteten Softwareprodukts „MapSolution“ schreitet mit hohem Tempo voran. MapSolution

XQ basiert auf dem aktuellen Esri ArcGIS Maps SDK for Javascript, welches u. a. das Potenzial für integrierte 2D-/3D-Anwendungen bietet. Weiterhin können zahlreiche Funktionsbausteine, die Esri in seinen eigenen Apps verwendet, nachgenutzt werden. Im Vergleich mit der jetzigen MapSolution-Version und den Anforderungen der Anwenderinnen und Anwender sind einige wichtige Bausteine allerdings nicht ausreichend und werden daher für MapSolution XQ von Grund auf neu entwickelt.

Ein flexibles und leistungsfähiges Drucken-Werkzeug, Skizzen- und Bemaßungsfunktionen sowie eine Layer-Steuerung sind bereits umgesetzt. Auch Auswahl- und Filterfunktionen und Datenexporte, z. B. nach MS Excel, sind bereits weitgehend fertiggestellt. Ein umfangreiches und dabei smartes Editieren-Werkzeug sowie die Integration der IP ALKIS- und Planung XQ -Anwendungen befinden sich aktuell in Arbeit. ■



Effiziente Betriebsdatenerfassung im Bereich Grünflächen und Spielplätze in Wuppertal

Das Grünflächenkataster der Stadt Wuppertal umfasst aktuell rund 2.200 Einzelobjekte auf einer Fläche von etwa 580 Hektar, darunter 480 Grün- und Parkanlagen sowie 370 Spielplatzflächen. Eine umfassende Betriebsdatenerfassung ist nicht nur wichtig für eine sachgerechte Pflegeplanung, sondern entscheidend für die Berechnung von Löhnen und Erschwerniszuschlägen für die Mitarbeitenden sowie die Abrechnung von Dienstleistungen gegenüber Dritten. Dazu werden die erfassten Daten regelmäßig an SAP übergeben.

Die Betriebsdatenerfassung im Bereich der Grünanlagen und Kinderspielplätze wurde in Wuppertal sehr früh etabliert und hat sich in den letzten Jahrzehnten erheblich weiterentwickelt. Die mobile Erfassung von Betriebsarbeitszeiten begann Ende der 1990er-Jahre mit der Nutzung von PalmTops und Speicherkarten, die zwischen dem Betriebshof und dem Rathaus ausgetauscht wurden. Zu dieser Zeit gab es noch keinen direkten Flächen- und Objektbezug. Dieser wurde mit der Einführung von Matec Grün hergestellt, was Arbeitsvorbereitung und Datenaustausch erheblich vereinfachte.

Seit 2011 wird als zentrale Komponente des Grünflächenmanagements pit-Kommunal eingesetzt. Die Erfassungsgeräte wurden im Laufe der Zeit immer kompakter. Seit 2022 erfolgt die Datenerfassung auf handelsüblichen Android-Smartphones. Ein Web-Dienst hat die früheren Datenkabel ersetzt, was die Effizienz weiter steigert.

Heute erfassen die rund 120 Mitarbeitenden ihre Tätigkeiten überwiegend objektbezogen in Form von Dauerangaben. Für spezielle Aufgaben wie den Winterdienst oder die Sturmschadenkontrolle existiert eine Sammelerfassung, um den Eingabeaufwand bei vielen Einsatzstellen mit kurzem Aufenthalt vor Ort zu minimieren. Im Rahmen des Winterdienstes wird zudem die Möglichkeit der Zusatzerfassung von Fahrzeugen genutzt.

Aktuell wird zur mobilen Betriebsdatenerfassung pit-Mobile BDE 4.0 auf 40 Endgeräten mit teamspezifischen Tourenplänen genutzt. Der Umstieg auf BDE MQ steht bevor. Daneben wird in einigen Teams pit-Kommunal direkt zur Zeiterfassung verwendet.

Die erhobenen Daten werden nicht nur für die Lohnabrechnung verwendet. Sie dienen auch dem internen Controlling von Pflegemaßnahmen, der Auskunft, z. B. gegenüber politischen Gremien oder der Gemeinde-



Foto: © Stadt Wuppertal

prüfanstalt, sowie der internen Aufwandsverrechnung mit den städtischen Tochtergesellschaften.

Zudem fließen die Aufwände für die Abfallentsorgung in Grünanlagen und auf Spielplätzen sowie für den Winterdienst in die Berechnung der einschlägigen Gebühren für die Wuppertaler Bürgerinnen und Bürger ein.

Für die Lohnabrechnung werden die im Grünflächenmanagement erfassten Daten monatlich mittels einer standardisierten Schnittstelle nach SAP HCM übergeben. Bei jedem Austausch werden durchschnittlich rund 11.000 Datensätze verarbeitet.

Insgesamt stellt pit-Kommunal mit seinen mobilen Apps und der SAP-Schnittstelle eine strukturierte und umfassende Lösung zur Betriebsdatenerfassung im Bereich der Grünflächen und Spielplätze dar – die abhängig vom Ziel – in vielen Anwendungsszenarien von allgemeiner bis detaillierter Erfassung effizient eingesetzt werden kann. ■

Kontakt

Stadt Wuppertal
Sonja Schulze
Ressort Grünflächen und Forsten

Johannes-Rau-Platz 1

42275 Wuppertal

Telefon: +49 202 563-5658

E-Mail: sonja.schulze@stadt.wuppertal.de

Internet: www.wuppertal.de

Klein aber oho! – Einsatz von pit-Kommunal und Grundlage für mobile Kontrollen in einer kleinen Kommune



Grafik: © Stadt Münsingen

Veränderungen von Klima und Politik zwingen das Grünflächenmanagement heute mehr denn je zum Umdenken. Das spüren alle Kommunen und besonders die Bauhöfe. Grünflächenstrategien ändern sich gerade schnell, kluge Anpassung von Mitarbeiter-, Geräte- und Fahrzeugstrukturen, belastbare Vergabestrukturen und eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit sind vonnöten.

Bereits 2012 entschied sich die Stadt Münsingen, pit-Kommunal zunächst mit dem Ziel einer einfachen, kostengünstigen Lösung zur Erfassung von Zeiten und Abbildung der Arbeitsprozesse für den städtischen Bauhof einzuführen. Im Detail ging es darum, durch den Softwareeinsatz Arbeitsprozesse zu optimieren. Zudem sollten Lohnbuchhaltung und Kämmerei einfach und schnell Abrechnungsdaten und Kennwerte zur Verfügung gestellt werden. Last but not least sollte der Bauhof in die Lage versetzt werden, auf Basis von Datenanalysen gute strategische und operative Entscheidungen zu treffen.

Nach den ersten Schritten in der Zeit-/Leistungserfassung wurde klar: pit-Kommunal bietet im Rahmen des Grünflächenmanagements auch Möglichkeiten zur Erfassung und Verwaltung einer Vielzahl unterschiedlicher Objektarten nach verschiedenen, nutzer-

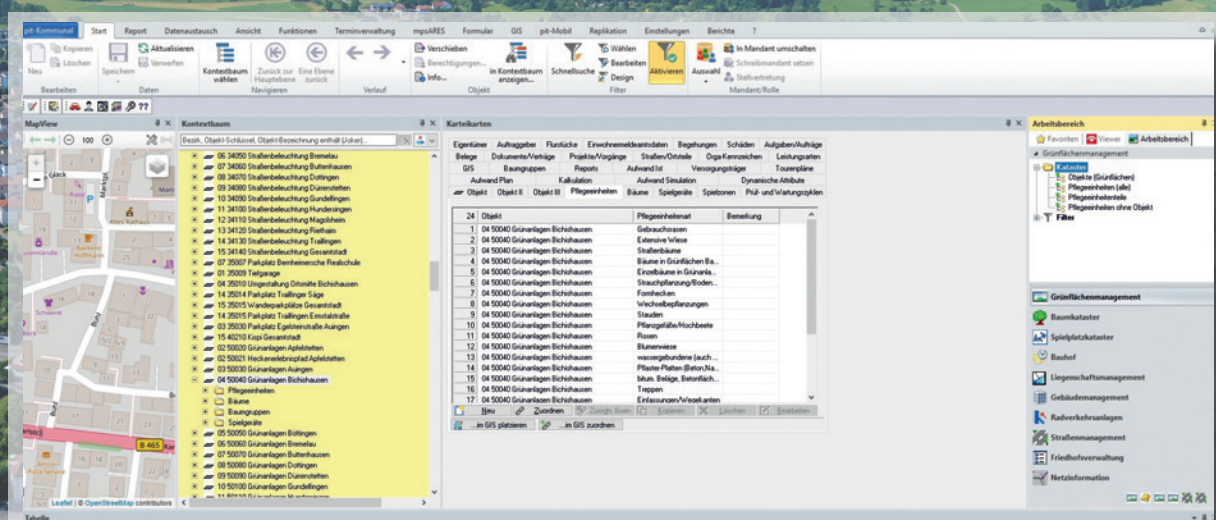
spezifisch anpassbaren Systematiken (z. B. OK Freil, dazu komplementäre Module für betriebswirtschaftliche Auswertungen, eine Auftragsverwaltung sowie eine GIS-Anbindung. Der Aufbau von Grünflächen-, Baum- und Spielplatzkatastern für die Arbeitsvorbereitung stellte daher den nächsten logischen Schritt dar.

Darüber hinaus haben die mobilen Lösungen zur Betriebsdatenerfassung (BDE), Baum- und Spielgerätekontrolle die Mitarbeitenden des Bauhofes überzeugt: Handwerker brauchen selbstständiges Arbeiten und lieben sinnvolle Lösungen, die man auch anfassen kann.

Wo steht Münsingen heute?

pit-Kommunal wird in Münsingen für die operative Arbeitsvorbereitung genutzt. Die täglichen Arbeitsinhalte können über die Auftragsverwaltung abgerufen werden, angepasst auf den Menschen und das von ihm bevorzugte Werkzeug: Als Plan in Papierform, als Datensatz für eine mobile App oder als Fläche mit Arbeitsbezeichnung im Web-Auskunftssystem MapSolution.

Umgekehrt werden die durchgeführten Arbeiten über die mobilen Lösungen oder per direktem Datenbank-



Grafik: © Stadt Münsingen

zugriff erfasst oder in Papierform zur späteren Eingabe rückgemeldet.

Interessant ist das zugrunde liegende Mindset: Die Digitalisierung wird in Münsingen als Prozess verstanden, der die Mitarbeitenden in ihrem Tempo abholt. Zwischen allen Verfahrensbeteiligten hat sich über die Jahre ein reger Austausch entwickelt. Gemeinsam werden so die Arbeitsprozesse kontinuierlich optimiert. Im Ergebnis sind über 50 % der Mitarbeitenden im ausführenden Bereich digital unterwegs und tragen das System. Tendenz steigend, bei einem Altersdurchschnitt über 40 Jahre.

In den Entscheidungsebenen werden die erhobenen Daten fachübergreifend genutzt und führen insgesamt zu besseren, weil datenbasierten, sachkundigen Entscheidungen und Synergieeffekten. Gerade bei kleinen Gemeinden ein wichtiger Aspekt.

Ein Beispiel: Mit pit-Kommunal und Arbeits-, Wege- und Flächendaten aus über 10 Jahren konnte eine schnelle und genaue Analyse zum tatsächlichen Wasserverbrauch aus unterschiedlichen Quellen (Trinkwasser/Regenwasser) und seiner zeitlichen Veränderung erstellt werden. Auf den festgestellten Mehrverbrauch wurde mit Umnutzung von alten

Tanks (z. B. aus dem Winterdienst) zur Aufnahme von Dachwasser reagiert. Diese reduzieren nun den Trinkwasserverbrauch und – durch intelligente Routenplanung – auch den Kraftstoffbedarf.

Das Fazit

Die Grundlagen für ein umfassendes Grünflächenmanagement zu schaffen, bedeutet erst einmal Arbeit. Alles umsonst, sofort und auf Knopfdruck ist eine Illusion. Energie in den Aufbau eines GRIS zu stecken, hat sich auch für eine Gemeinde mit knapp 15.000 Einwohnern trotzdem gelohnt. Mit etwas mehr als einem Knopfdruck klappt es jetzt richtig gut und bringt messbare Effekte.



Carolyn Berger

Projektverantwortliche
bei der Stadt Münsingen bis Ende 2024

Kontakte

Michael Karpa

Stadt Münsingen
michael.karpa@muensingen.de

Volker Roth

IP SYSCON GmbH
volker.roth@ipsyscon.de

Die ITK Rheinland setzt auf pit-Kommunal

Im Einsatz für Grünflächenmanagement, Baum- und Spielplatzkataster sowie Betriebsdatenerfassung

„Mit pit-Kommunal bieten wir unseren Verbandsmitgliedern eine moderne, leistungsstarke Lösung, die wir individuell anpassen und zuverlässig betreiben – für effizientes Grünflächenmanagement auf kommunalem Top-Niveau.“ – Melanie Kappestein



Die ITK Rheinland ist einer der größten und modernsten IT-Dienstleister für Kommunen in Nordrhein-Westfalen und verarbeitet Daten von über 1,4 Millionen Menschen. Für die Landeshauptstadt Düsseldorf, die Kommunen im Rhein-Kreis Neuss, den Kreis selbst und die Stadt Mönchengladbach bietet sie rund 15.000 Anwendenden einen umfassenden Service von der Beratung bei der Gestaltung der IT-Landschaft über die Auswahl konkreter Produkte bis hin zur Integration von Anwendungen und Verfahren sowie deren täglichen Betrieb. Der zentrale Einsatz moderner IT-Lösungen schafft Synergien und spart bei den einzelnen Städten Kosten. In zahlreichen überregionalen Projekten arbeitet die ITK Rheinland mit weiteren kommunalen IT-Dienstleistern zusammen, um auch hier ein Maximum an Kooperationsgewinnen für die Kommunen zu erreichen.

Im Servicebereich Geoinformationssysteme der ITK Rheinland wird neben anderen GIS-Systemen (QGIS, ArcGIS, MapInfo, ALKIS etc.) auch pit-Kommunal mit seinen Fachschalen betrieben. Die gesamte pit-Kommunal-Infrastruktur für die Verbandsmitglieder wird technisch von mittlerweile drei Mitarbeitenden der ITK Rheinland betreut, die die Lauffähigkeit sicherstellen und dafür sorgen, die Verfahren den ständig wachsenden Anforderungen und Neuerungen anzupassen. Dazu erfolgt ein regelmäßiger Austausch mit Entwicklung und Vertrieb der IP SYSCON GmbH.

Der Startschuss für dieses System erfolgte 2012 durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und die Entscheidung des Amtes 68 (Garten, Friedhof und Forst) für die Softwarelösung pit-Kommunal im Bereich Grünflächenmanagement. Die ITK Rheinland baute hier eine komplexe, moderne GIS-Infrastruktur mit Geodatenbanken, Web- und Terminalservern auf. 2015 wurde diese um das Spielplatzkataster und 2019 um die Themen Baumkataster und Betriebsdatenerfassung (BDE) erweitert. 2021/2022 kamen die mobilen Apps für die Spielplatz- und Baumkontrolle unter pit-Mobile und später MQ dazu. 2023 erfolgte dann die Einführung von BDE HQ für die Zeit-/Leistungserfassung in der Breite. Aktuell sind für die Landeshauptstadt Düsseldorf pit-Kommunal inklusive Spielplatz MQ, pit-Mobile Baum und BDE HQ in der Version 24.2 im produktiven Einsatz.

In den folgenden Jahren entschieden sich schrittweise weitere Kommunen dazu, ein Grünflächenmanage-

ment mit unterschiedlichen Schwerpunkten auf Basis von pit-Kommunal aufzubauen. Heute betreut die ITK Rheinland neben der Landeshauptstadt Düsseldorf mit Mönchengladbach/mags (seit 2015), Neuss (seit 2019), Dormagen und Meerbusch (beide seit 2020) die Systeme von vier weiteren Kommunen. Die ITK Rheinland sorgt hier nicht nur für die Bereitstellung und den reibungslosen Betrieb der benötigten Infrastruktur, sondern stand den Kommunen bei Bedarf auch bei der Ablösung bestehender Systeme und den damit verbundenen Datenmigrationen zur Seite.

Aktuell sind bei den Kommunen rund um das pit-Kommunal in unterschiedlichen Kombinationen pit-Mobile, Baum MQ, Spielplatz MQ, BDE MQ und HQ sowie MapSolution im produktiven Einsatz.

Besonders herausfordernd für den Betrieb einer modernen und hochkomplexen Geodaten- und IT-Infrastruktur ist, dass sich Systemvoraussetzungen, fachliche und technische Anforderungen sowie Entwicklungen in ständigem Wandel befinden. Eine Daueraufgabe der ITK Rheinland ist daher, die Bedarfe ihrer Kunden mit den Möglichkeiten der eingesetzten Hard- und Software abzugleichen, diese anzupassen, unter Technik- und Sicherheitsaspekten notwendige Weiterentwicklungen anzuschieben und bedarfsgerecht für notwendige Systemaktualisierungen zu sorgen. Für 2025 beispielsweise plant die ITK Rheinland für alle pit-Kommunal Anwender den Wechsel auf die neue XQ-Technologie und Upgrades des pit-Kommunal.

Auf diese Weise bietet die ITK Rheinland ihren Verbandsmitgliedern die Möglichkeit in den Bereichen Grünflächenmanagement, Betriebsdatenerfassung, Baum- und Spielplatzkataster zuverlässig auf höchstem Niveau zu arbeiten. ■

Kontakt

ITK Rheinland

Melanie Kappestein

Teamleitung Servicebereich Geoinformationssysteme

Hammfelddamm 4

41460 Neuss

Telefon: +49 2131 750-1423

E-Mail: melanie.kappestein@itk-rheinland.de

Internet: www.itk-rheinland.de

Die Einführung von XPlanung im Freistaat Bayern wird weiter vorangetrieben



Zur Unterstützung der Kommunen wurde im vergangenen Jahr der Leitfaden „XPlanung – Digitale Bauleitpläne“ vom Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr veröffentlicht. Begleitet wird dieser zudem von einem Erklärvideo, das den schnellen Einstieg in die Thematik erleichtert.

Leitfaden und Erklärvideo wurden von geoGLIS und IP SYSCON mit Unterstützung der Firmen DesignContor und realTV erstellt und sind unter folgender Adresse erreichbar: <https://www.digitale.planung.bayern.de/leitfaden/>

Im Rahmen der Veröffentlichung gab es zudem Veranstaltungen in München und Würzburg, bei denen der Leitfaden vorgestellt, aber auch vieles rund um XPlanung (z. B. zum Thema Rechtsverbindlichkeit) erläutert wurde. Abgerundet wurden die Veranstaltungen durch Praxisvorträge.

Hintergrund: Digitalisierung der Planungsverfahren

Das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr (StMB) ist für alle Bereiche des Bauens und des Verkehrs in Bayern zuständig. Darunter fallen auch die Zuständigkeiten zur Schaffung der Rahmenbedingungen für die Digitalisierung von rechtsverbindlichen Planungs-, Genehmigungs- und

Beteiligungsverfahren. Hierzu ein Mengengerüst: Die 2.056 Gemeinden und 71 Landratsämter wickeln pro Jahr mehr als 3.500 Bauleitplanverfahren ab. Zusätzlich gibt es Planfeststellungsverfahren sowie Aufstellungen im Bereich Landes- und Regionalplanung sowie der Landschaftsplanung.

Von Mustervorgaben zum praxisnahen Leitfaden

Für die Einführung des Standards XPlanung wurden bereits im vorletzten Jahr „Mustervorgaben zur XPlanung-konformen Erstellung von Bauleitplänen“ publiziert. Darauf aufbauend bestand der Bedarf an umfassender und zielgerichteter Informationsvermittlung zu den derzeitigen Rahmenbedingungen und der eigentlichen Verarbeitung XPlanung-konformer Daten.

Der nun von geoGLIS in enger Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber erstellte Leitfaden enthält genau diese umfassenderen Informationen zur praxisgerechten Einführung von XPlanung bei den bayerischen Kommunen. Der Leitfaden zeigt die Mehrwerte von XPlanung auf, trägt dazu bei, diese nutzbar zu machen und damit die Weichen für eine einheitliche digitale Bauleitplanung zu stellen. Mit dem Leitfaden XPlanung inklusive Musterpflichtenheft unterstützt das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr die Kommunen bei der Einführung des Datenstandards. Er bildet die Grundlage für die XPla-

nung-konforme Gestaltung von Bauleitplänen in den Kommunen und unterstützt bei der Ausschreibung von XPlanung-konformen Planwerken.

Zielgruppen des Leitfadens „XPlanung – Digitale Bauleitpläne“ sind alle, die von XPlanung auf der kommunalen Ebene betroffen sind. Das sind nicht nur die jeweiligen Bauämter, sondern auch Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger der Verwaltung sowie weitere betroffene Akteure, wie zum Beispiel die im Auftrage agierenden Planungsbüros.

Inhalte: Aufbau, Praxisbeispiele und Umsetzungshilfen

Inhaltlich bauen die Kapitel aufeinander auf. Nach einem Kurzeinstieg zum Ablauf einer XPlan-konformen Erfassung von Bauleitplänen wird im folgenden Kapitel auf die Vorteile von XPlanung hingewiesen. Es werden Anwendungsfälle und Auswertungsmöglichkeiten benannt. Hierzu werden auch Erfahrungen aus dem Modellprojekt „Digitale Planung Bayern – XPlanung“ benannt und die dortigen praxisrelevanten Erfahrungen zusammengefasst.

Weitergehend werden auch die Vor- und Nachteile bestimmter Umsetzungs-Varianten dargestellt. Sowohl technische Grundvoraussetzungen als auch inhaltlich fachliche Aspekte werden hierbei erläutert. Auch auf die Themen „Erfassung von Landschaftsplänen“, „Überführung von Bestandsplänen“ und die „kommunalen Aufgaben und Fragestellungen“ wird eingegangen.

Arbeitshilfe: Musterpflichtenheft für Ausschreibungen

Als Abschluss wird den kommunalen Anwendenden ein „Musterpflichtenheft“ als praktische Arbeitshilfe zur Verfügung gestellt. Dieses kann den ausschreibenden Gemeinden im Freistaat Bayern als Vorlage für ein individuelles „Pflichtenheft zur Erstellung XPlan-konformer Pläne“ dienen. Somit gelingt die einheitliche XPlan-konforme Erfassung der Bauleitpläne und die Lieferung von validen Daten im Format XPlanGML ist sichergestellt.

Das Musterpflichtenheft ist die ideale Ergänzung zur Ausschreibung von Planungsleistungen oder Bestandsdatennacherfassung. Es enthält hierfür beispielhafte vertragliche Formulierungen, ausformulierte Textpassagen und eine Auswahl aus verschiedenen Umsetzungsvarianten. ■



Leitfaden XPlanung Digitale Bauleitpläne



Praxisbeispiel - Originalurkunde (links) und vollvektorielle Erfassung (rechts) © geoGLIS, auf Grundlage Stadt Nürnberg, Bebauungsplan 4249

Kontakt

Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
Franziska Klepper

Franz-Josef-Strauß-Ring 4
80539 München

E-Mail: Franziska.Klepper@stmb.bayern.de

Internet: www.stmi.bayern.de

Karriere: www.ich-bau-bayern.de

geoGLIS GmbH & Co. KG

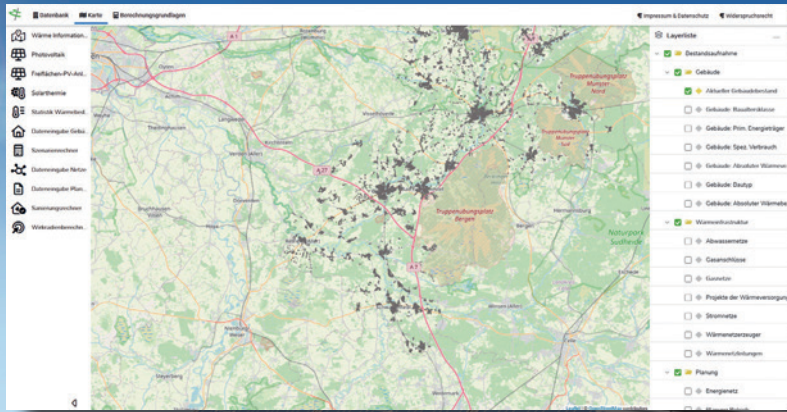
Wibke Saager

Marienthaler Straße 7
24340 Eckernförde

E-Mail: xplanung@geoglis.de

Internet: www.geoglis.de

Energieatlas Heidekreis – Ein digitales Werkzeug für die Energie- und Wärmewende



Der Heidekreis geht einen wichtigen Schritt in Richtung nachhaltiger Energieversorgung: Mit dem neuen Energieatlas Heidekreis steht nun ein digitales Instrument zur Verfügung, das den Landkreis und seine Gemeinden bei der Planung ihrer Energie- und Wärmewende unterstützt.

Das Projekt wurde von der Energieagentur Heidekreis beauftragt und durch die IP SYSCON GmbH umgesetzt. Zusätzlich war das Kompetenzzentrum Energie der Hochschule Osnabrück als Unterauftragnehmer beteiligt und führte eine Potenzialanalyse zur Nutzung industrieller Abwärme durch.

Der digitale Zwilling für den Heidekreis

Herzstück des Projekts ist der Energieatlas, ein kreisweiter digitaler Zwilling, der verschiedene energiebezogene Daten in einer zentralen Plattform bündelt. Die Anwendung kombiniert unter anderem folgende Komponenten:

- Integration des bestehenden Solarkatasters, inklusive Ertragsrechner für Photovoltaikanlagen
- Integration eines Freiflächen-Photovoltaikrechners, der Flächenpotenziale für Photovoltaikanlagen ausweist
- Erhebung gebäudescharfer Wärmeverbrauchsdaten für eine detaillierte Bestandsaufnahme, die eine fundierte kommunale Wärmeplanung ermöglicht
- Potenzialdaten für verschiedene erneuerbare Energieträger wie Biomasse, Geothermie, Solarthermie, Photovoltaik, industrielle Abwärme und Umweltwärme
- Einzelzugänge für Gemeinden und Samtgemeinden, die durch eine Kartenanwendung und Datenbank auf spezifische Analyseergebnisse zugreifen können

■ Werkzeuge zur Unterstützung des Wärmewendeprozesses, um fundierte Entscheidungen zu erleichtern und Planungen zu optimieren

■ Gemeindeübergreifende Datenanalyse und Berechnung auf Landkreisebene, um synergetische Lösungen für die Wärmewende zu ermöglichen. Diese ganzheitliche Betrachtung fördert die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und ermöglicht effiziente Lösungen, beispielsweise durch gemeinsame Nahwärmenetze oder die gezielte Nutzung regionaler Abwärmepotenziale

Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung

Erste Gemeinden haben den Energieatlas Heidekreis bereits genutzt, um auf Basis der bereitgestellten Daten ihre kommunale Wärmeplanung in Auftrag zu geben und die nächsten Schritte einzuleiten. Durch die detaillierten Analysen und die interaktive Kartenanwendung können Kommunen gezielt Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien erarbeiten und umsetzen.

Die Erstellung des Energieatlas Heidekreis wurde durch zahlreiche Veranstaltungen zum Thema „Kommunale Wärmeplanung“ flankiert. So konnten die Schlüsselakteure in der Region bereits frühzeitig in den Prozess mit eingebunden werden. Denn auch im Heidekreis wird die Wärmewende nur im Zusammenspiel mit den vielfältigen Akteuren vor Ort gelingen.

Der Energieatlas bildet somit eine wichtige Grundlage für die strategische Planung und nachhaltige Transformation der Energieversorgung im Heidekreis. Die Nutzung digitaler Zwillinge und datenbasierter Analysen ermöglicht eine effiziente und transparente Planung, die den Gemeinden hilft, ihre Klimaziele zu erreichen und die Energiewende voranzutreiben. ■

Kontakt

Energieagentur Heidekreis
Frau Dr. Weinsziehr
Agenturleiterin

Walsroder Str. 9
 29683 Fallingb. Ostel

Telefon: +49 5162 9856298

E-Mail: weinsziehr@energieagentur-heidekreis.de

Internet: www.energieagentur-heidekreis.de

Mehr Grün. Weniger Stress. Das digitale Portal für klimarobuste Kommunen

Die Sonne brennt auf den Asphalt, die Luft flimmert, kein Windhauch in Sicht. In vielen Städten und Gemeinden ist das kein seltener Ausnahmezustand mehr – sondern ein Vorgeschmack auf das, was kommt. Der Klimawandel hat längst begonnen, und seine Folgen treffen Kommunen unmittelbar: Hitzeinseln, Starkregen, überlastete Abwassersysteme.

Die gute Nachricht: Kommunen können gegensteuern. Und sie müssen es nicht alleine tun – digitale Lösungen machen aus der Herausforderung eine gestaltbare Zukunftsaufgabe.

Digitale Werkzeuge für grüne Stadtentwicklung

Genau hier setzt das Gründach- und Entsiegelungsportal an – ein digitales Werkzeug, das aus Betonflächen Potenzialflächen macht. Entwickelt wurde es auf Basis moderner Geodatenanalysen. Was sperrig klingt, ist ein wirkungsvolles Instrument für kommunale Klimaanpassung. Es zeigt, welche Flächen in einer Kommune entsiegelt oder begrünt werden können – bis hinunter auf die Gebäudeebene.

Gründächer und Entsiegelung: Wirkung und Potenzial

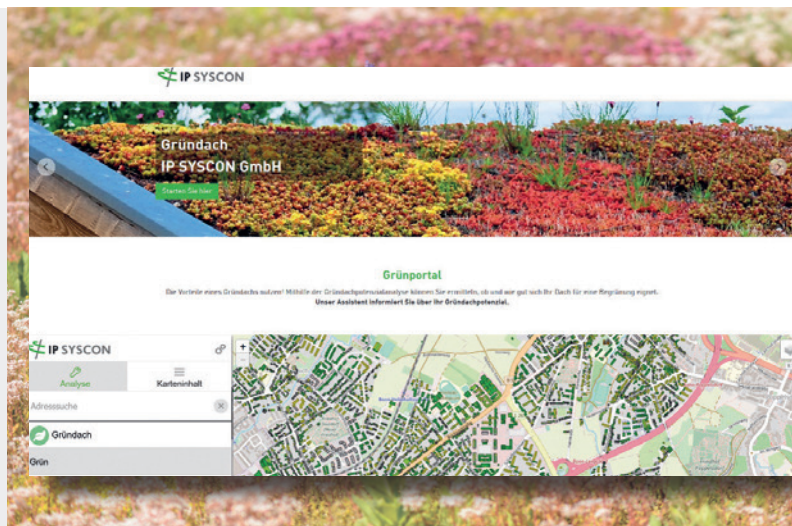
Wie kann man Hitze reduzieren und Wassermassen bändigen? Begrünte Dächer speichern Regenwasser, verbessern die Dämmung und binden Feinstaub – sie sind kleine Klimaoasen über unseren Köpfen. Entsiegelte Flächen dagegen geben dem Boden die Fähigkeit zurück, Wasser aufzunehmen, statt es in die Kanalisation zu führen. Und genau das lässt sich nun datenbasiert planen.

Das Portal macht sichtbar, wo ein Gründach sinnvoll ist – wie steil ein Dach ist, wie viel Sonne es bekommt, ob Gauben oder Schornsteine stören. Für jede geeignete Fläche lässt sich ein Gründachrechner aufrufen: Er zeigt nicht nur die Investitionskosten, sondern auch, wie viel CO₂ eingespart, wie viel Feinstaub gebunden und wie viel Regenwasser zurückgehalten werden kann.

Ähnlich funktioniert der Entsiegelungsrechner. Nutzerinnen und Nutzer erfahren, wie hoch der Versiegelungsgrad ihrer Grundstücksfläche ist, welche Maßnahmen möglich sind und wie sich diese auf Abwassergebühren oder Retentionsleistung auswirken. Plötzlich wird sichtbar, dass eine entsiegelte Parkplatzfläche nicht nur gut für das Stadtklima, sondern auch für den kommunalen oder privaten Haushalt sein kann.

Von der Analyse zur Umsetzung

Künstliche Intelligenz trifft Fernerkundung: Hochauflösende Orthofotos werden mithilfe objektbasierter



„Das Gründach- und Entsiegelungskataster für den Landkreis Mainz-Bingen kann mit 100% Förderung durch die KIPKI-Mittel des Landes Rheinland-Pfalz realisiert werden. Es dient als wertvolle Entscheidungshilfe der Kommunen, Klimaanpassung durch Entsiegelung und Dachbegrünung aktiv voranzutreiben. Mit dem Gründachrechner erhalten die Bürgerinnen und Bürger einerseits eine Kostenschätzung, aber auch praktische Informationen etwa zu Wasserrückhalt oder geeigneten Pflanzen.“

– 1. Kreisbeigeordneter Steffen Wolf, Landkreis Mainz-Bingen

Bildanalyse und KI ausgewertet. Dabei lassen sich Oberflächenstrukturen anhand von Farbe, Textur und Höhe detailliert unterscheiden – etwa in Schotter, Asphalt, Pflaster, unterschiedliche Vegetationstypen, Dachbegrünungen oder Wasserflächen. In Städten wie Osnabrück oder Zürich ist das bereits Realität und jetzt wird das Portal auch für alle Kommunen im Landkreis Mainz-Bingen aufgebaut.

Der Klimawandel stellt Städte vor neue Herausforderungen, die eine gezielte Anpassung erfordern. Das Portal gibt Kommunen die Mittel an die Hand, sich proaktiv aufzustellen. Es macht aus Karten Wissen, aus Wissen Handlungsfähigkeit – und aus grauer Fläche grünes Potenzial. Als öffentlich zugängliches Portal dient es der Sensibilisierung für Handlungsmöglichkeiten jeder einzelnen Bürgerin und jeden Bürgers. Denn jede versiegelte Fläche, die heute aufgebrochen wird, ist ein Stück Resilienz für morgen. ■



Stefanie Busch

IP SYSCON GmbH
stefanie.busch@ipsyscon.de
Tel.: +49 511 850303-0

Kräfte bündeln – Firmenpartnerschaft von IP SYSCON und BARTHAUER



Die IP SYSCON GmbH setzt im Geschäftsbereich Netzinformation bei der Bereitstellung von Fachlösungen der nächsten Technologiegeneration auf die marktführenden Lösungen der Barthauer Software GmbH. IP SYSCON-Kunden und Interessenten erhalten somit hervorragende Rahmenbedingungen für die Nutzung sowie die Anbindung von ArcGIS Pro aus dem Hause Esri.

Wir haben uns im Rahmen des Technologiewandels im Hause Esri die Frage gestellt, wie wir unsere Kunden und Interessenten in Bezug auf den Themenbereich Netzinformation bestmöglich bedienen können. Die Antwort lautet: Die kombinierte Fachthemenexpertise der Firma BARTHAUER und das Esri-GIS Know-how der IP SYSCON bieten den Anwendenden zukünftig einen hervorragenden Nutzen. „Alle Kunden können sich weiterhin auf eine kompetente Betreuung aus einer Hand, maximale Anwenderorientierung und einen vollständig betreuten sowie problemlosen Übergang von der aktuellen zur neuen Lösung freuen“, sagt IP SYSCON-Geschäftsführer Marc Kodetzki. Neben den bei vielen Kunden etablierten, desktopbasierten Expertenarbeitsplätzen stehen außerdem ebenfalls verschieden skalierte Web- und SaaS-Lösungen zur Verfügung.

Anis Saad, Geschäftsführer von BARTHAUER, ist zufrieden: „Wir freuen uns sehr über den eingeschlagenen Weg und die beginnende Partnerschaft mit der IP SYSCON, die in weiteren Geschäftsbereichen verschiedene zusätzliche, ebenfalls marktführende und seit Jahren etablierte Fachlösungen bietet. Auch für die Kunden von BARTHAUER wird dies von größtem

Interesse sein. Zusammen verfolgen wir das Ziel, die jeweiligen Stärken zugunsten unserer Kunden und Interessenten zu bündeln.“

Im Jahr 2024 fanden hierzu mehrere digitale Events statt. So wurden unsere Bestandskunden im Frühjahr über die neue Partnerschaft umfassend informiert. Im Herbst folgten Produktpräsentationen zu den Nachfolgelösungen für IP Kanal (ArcMap) und IP Wasser (ArcMap): BaSYS Kanal bzw. BaSYS Wasser. Im letzten digitalen Event stand das Thema „Datenmigration nach BaSYS“ auf der Agenda.

Aktuell werden unsere Bestandskunden sowie Interessenten über Wechselmöglichkeiten und ihren individuellen Werdegang im Rahmen persönlicher Gespräche informiert. Die Rückmeldungen zeigen bereits ein sehr großes Interesse an diesem eingeschlagenen Weg.

Um unserem hohen Qualitätsanspruch an Support und Schulungen zu genügen, werden unsere Mitarbeitenden regelmäßig fortgebildet und entsprechend zertifiziert, sodass Sie sich auch mit den neuen Fachlösungen der Barthauer Software GmbH bei uns in besten Händen befinden.

Im 2. Halbjahr 2025 finden bereits zahlreiche Schulungstermine für Ein- und Umsteiger statt. Die Termine können unter www.geocademy.de eingesehen und auch direkt online gebucht werden. Um Ihnen maximale zeitliche Flexibilität zu bieten, kann zwischen Präsenzs Schulungen (ganztags in Hannover) und Onlineschulungen (Ganz- oder Halbtages Schulungen) gewählt werden. ■

 **IP SYSCON**

BARTHAUER

S O F T W A R E



Ulrike Pickelmann

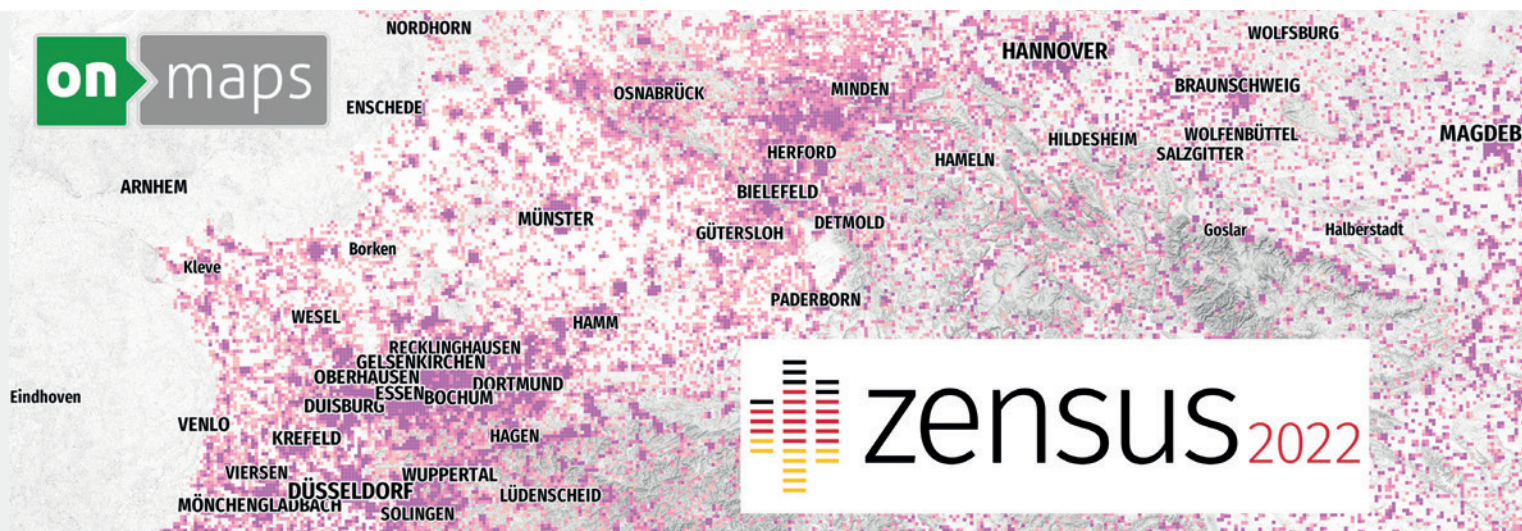
IP SYSCON GmbH

ulrike.pickelmann@ipsyscon.de

Tel.: +49 511 850303-0

onmaps – Der Kartendienst der geoGLIS

Neu im Portfolio: Umfangreiche Zensus-Daten



Um unsere Kunden optimal mit einer Vielzahl nützlicher Geodaten zu versorgen, wird von unserem onmaps-Team laufend recherchiert: In einer Mischung aus proaktiver Recherche und der Berücksichtigung von Kundenwünschen aus den unterschiedlichsten Branchen werden so stetig neue Datensätze von uns aufbereitet und in Form von Themenpaketen veröffentlicht.

Für die datengestützte Beantwortung verschiedenster Fragestellungen auch aus dem Bereich der kommunalen Planung und Verwaltung können insbesondere die Daten des Zensus 2022 eine wertvolle Grundlage darstellen.

Welche Altersgruppen überwiegen in welchen Stadtteilen? Wo gibt es besonders viele Pendler? Wo gibt es besonders viele ältere Gebäude und wie werden sie beheizt?

Die detaillierte Zensusdaten liefern als feinräumige Momentaufnahme nicht nur Informationen zur Bevölkerungsstruktur, Wohnverhältnissen und Haushaltsgrößen, Erwerbstätigkeit, Migration und Bildung, sondern ebenso zu Mieten, Leerstandsquoten und Gebäuden inkl. Baujahren und Heizungsarten/Energieträgern.

So stellen die Informationen des Zensus eine präzise Grundlage für die Erfassung von Infrastruktur-, Wohnraum-, Schul- und Kita-Bedarfen sowie sozialer und gesundheitlicher Einrichtungen dar, ermöglichen die Optimierung von Verkehrskonzepten und liefern Grundlagendaten für die Wärmeplanung.

Statt sperriger Tabellen - unsere Aufbereitung macht die Nutzung der zunächst komplexen Datensätze be-

sonders einfach: Die ursprünglich tabellarisch vorliegenden Informationen wurden in räumliche Gitter-Datensätze eingegliedert und auf Basis passender Quantile ansprechend visualisiert.

Gegliedert in Raster von 10x10 und 1x1 km bis hin zu 100x100 m bieten die Daten neben der inhaltlichen Detailtiefe auch eine hohe räumliche Auflösung für überregionale und regionale Vergleiche – im 100 m-Raster sogar bis zur Stadtteil-Ebene.

Dies ermöglicht eine anschauliche und intuitive Nutzung und praxisnahe Analysen, insbesondere in GIS-Systemen und WebGIS-Lösungen. So können räumliche Muster direkt visuell in der Karte erkannt und die Informationen des Zensus räumlich mit weiteren Daten, wie z. B. zu bereits bestehender und geplanter Infrastruktur, abgeglichen, in Beziehung gesetzt oder Simulationen und Prognosen für zukünftige Entwicklungen erstellt werden.

Neben der Bereitstellung in vordefinierter Darstellung über unseren WMS lassen sich die Daten auch vektoriell beziehen und nutzen: Über unseren performanten WFS oder als Geo-Datensatz zum Download. ■

Zensus-Daten: onmaps.de © Statistische Ämter des Bundes und der Länder dl-de/by-2.0, 2024 modified by geoGLIS

Karte: onmaps.de © GeoBasis-DE/BKG/ZSHH dl-de/by-2.0, 2025 powered by geoGLIS GmbH & Co. KG



Johann Wenzel

geoGLIS GmbH & Co. KG

vertrieb@geoglis.de

onmaps.de

ISO 27001 – Zertifizierte Informationssicherheit

IP SYSCON bestätigt hohen Standard und schützt sensible Daten

Als zuverlässiger Partner für Kommunen hat der Schutz sensibler Daten für die IP SYSCON höchste Priorität. Um unsere IT- und Informationssicherheit weiter zu optimieren, haben wir den Zertifizierungsprozess nach ISO 27001 durchlaufen.

Anfang April 2025 stand unser Erstaudit an – ein bedeutender Schritt, um unser Sicherheitsniveau offiziell bestätigen zu lassen. Nun erwarten wir die zeitnahe Übersendung des ISO 27001 Zertifikats.

Für unsere Kunden bedeutet die Zertifizierung noch mehr Transparenz, geprüfte Sicherheitsprozesse und Risikomanagement sowie „ein gutes Gefühl“ in der Zusammenarbeit. Die ISO 27001 stellt sicher, dass wir höchste Standards anwenden, kontinuierlich verbessern und so eine zuverlässige und zukunftsichere IT-Umgebung gewährleisten.

Mit der Zertifizierung unterstreichen wir unser Engagement für Informationssicherheit und schaffen eine noch stärkere Vertrauensbasis. Unsere Kunden können sich darauf verlassen, dass ihre Daten bei uns in einer optimal geschützten Umgebung verarbeitet werden – heute und in Zukunft. ■



Dr. Florian Hillen

IP SYSCON GmbH

E-Mail: florian.hillen@ipsyscon.de

Künstliche Intelligenz als Innovationstreiber bei IP SYSCON



Die Bedeutung von Künstlicher Intelligenz nimmt stetig zu – so auch bei IP SYSCON. Eine systematische KI-Transformation des Unternehmens erfolgt nach dem vierstufigen KI-Ansatz initiieren, pilotieren, skalieren und kontinuierliche Verbesserung. Im Rahmen von KI-Pilotprojekten werden Use-Cases untersucht und ihre Wirkung im Arbeitsalltag erprobt. Bisherige Erfahrungen zeigen, bei zeitintensiven Routineaufgaben sorgen KI-Lösungen für eine deutliche Effizienzsteigerung sowie einen Kreativitäts- und Produktivitätsschub.

Zu den fortschrittlichen KI-Anwendungsbereichen bei IP SYSCON zählt die Produkt-/Softwareentwicklung (Github Copilot). Zudem tragen innovative KI-Funktionen in IP SYSCON Produkten zum Beispiel zur Verbesserung der Usability und zur Barrierefreiheit bei. Mit ChatGPT Assistenten werden umfangreiche, heterogene Ausschreibungsunterlagen in kurzer Zeit teilautomatisiert analysiert, zentrale Informationen extrahiert und in einem Steckbrief als Entscheidungsgrundlage zusammengefasst.

Die Erhöhung der KI-Akzeptanz bei Mitarbeitenden ist ein wesentlicher Baustein der KI-Transformation. Mit Schulungen, einem KI-Nutzungsleitfaden und einem E-Learning werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Chancen und Risiken im Umgang mit KI und Datenschutz (DSGVO) informiert, sensibilisiert und auch beim KI-Kompetenzaufbau unterstützt. ■



Dr. Christof Herzog

IP SYSCON GmbH

E-Mail: christof.herzog@ipsyscon.de

Gemeinsam den IP SYSCON Wald wachsen lassen!

Partner von Plant-for-the-Planet – für mehr Bäume und Klimagerechtigkeit

Im April 2025 haben wir im Rahmen unseres 30-jährigen Jubiläums in diesem Jahr eine besondere Aktion gestartet: den IP SYSCON Wald. Damit engagieren wir uns aktiv für die weltweite Initiative Plant-for-the-Planet, die sich das Ziel gesetzt hat, 1.000 Milliarden Bäume zu pflanzen und so einen entscheidenden Beitrag zur Bekämpfung der Klimakrise zu leisten.

Bäume sind das wirksamste Mittel, um CO₂ zu binden, Biodiversität zu fördern und unsere Umwelt langfristig zu schützen. Bereits jetzt konnten wir über 2.000 Bäume spenden – und das soll erst der Anfang sein! In diesem Jubiläumsjahr möchten wir unser Engagement mit vielen weiteren Aktionen ausbauen und noch mehr Bäume pflanzen.

Neben Baumspenden unterstützen wir auch die wichtige Bildungsarbeit der Stiftung, die Kinder und Jugendliche weltweit zu Botschaftern für Klimagerechtigkeit

ausbildet. Auf diese Weise verbinden wir Umweltschutz und gesellschaftliches Engagement und investieren aktiv in eine nachhaltige Zukunft für kommende Generationen.

Machen Sie mit und helfen Sie uns, den IP SYSCON Wald weiter wachsen zu lassen – für eine grünere, gerechtere und lebenswerte Welt! Jeder Baum zählt.

#StopTalkingStartPlanting



Marc Kodetzki

IP SYSCON GmbH

E-Mail: marc.kodetzki@ipsyscon.de



Bäume pflanzen

Aktuelles

IP SYSCON DIGITAL 2.0 – Der nächste Schritt!

Seit März 2021 begleitet Sie unsere Eventplattform IP SYSCON DIGITAL durch die Welt der digitalen Fachthemen. Über 145 Events und mehr als 3.000 registrierte User zeigen, wie stark sich dieses Format etabliert hat – und wie groß das Interesse an praxisnahen Veranstaltungen rund um unsere Lösungen ist.

Ob themenspezifische Einblicke, Best-Practice-Vorträge oder aktuelle Entwicklungen: IP SYSCON DIGITAL ist heute ein fester Bestandteil unseres Informationsangebots und bringt Anwenderinnen und Anwender direkt mit Expertinnen und Experten zusammen.

Ab Herbst 2025 gehen wir den nächsten Schritt: Mit IP SYSCON DIGITAL 2.0 erwartet Sie eine modernisierte Plattform – komfortabler, leistungsfähiger und mit neuen Funktionen. Dazu zählen eine optimierte Benutzeroberfläche, praktische Automatisierungen und eine noch übersichtlichere Navigation für eine einfachere Eventteilnahme.

Ihre bisherigen Anmeldungen bleiben selbstverständlich erhalten. Nur einmalig wird zu Beginn ein neues Passwort erforderlich sein. Danach können Sie wie gewohnt flexibel an neuen Veranstaltungen teilnehmen und auf Ihre persönliche Eventübersicht

zugreifen, in der gebuchte Events und Aufzeichnungen kompakt zusammengefasst sind.

Alle Sessions werden weiterhin aufgezeichnet und als Video zur Verfügung gestellt – für maximale Flexibilität und individuelle Nachbereitung.

Mit IP SYSCON DIGITAL 2.0 möchten wir Ihnen noch mehr Service, Übersicht und ein verbessertes Eventerlebnis bieten. Seien Sie gespannt auf die Neuerungen! Weitere Informationen folgen rechtzeitig – oder besuchen Sie einfach regelmäßig unsere Eventplattform. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihr Feedback!



Isabelle Poppe-Gierse

IP SYSCON GmbH

E-Mail: kongress@ipsyscon.de

Eventplattform: <https://ipsyscon.digital/>

Aktuelles



Räumliche Fragestellungen
nachhaltig lösen >>

- Schulungen
- Online-Seminare
- E-Learning-Kurse

geocademy
Lernen. Verstehen. Anwenden.



www.geocademy.de

>> KONTAKT

IP SYSCON GmbH

Warmbüchenkamp 4

30159 Hannover

E-Mail: info@ipsyscon.de

Tel.: +49 511 850303-0

Fax: +49 511 850303-30

Internet: www.ipsyscon.de



RV6

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis wurde mit
dem Blauen Engel ausgezeichnet.